



Analoge Aura

Normalerweise sind es die Traditionshersteller, die uns im Zuge des neuen Vinylbooms mit neuen Geräten versorgen. Wenn aber eine Firma, die aus der ganz modernen Ecke des HiFi kommt, einen Plattenspieler auf den Markt bringt, dann darf man ein paar neue Ideen erwarten.

Natürlich ist auch der PG-1 ein Plattenspieler, wie er grundsätzlich seit den Zeiten von Uromas Grammophon gebaut wird: Ein Motor treibt einen Teller an, auf dem die Schallplatte liegt und an einem Tonarm ist eine Nadel montiert, welche die in die Rille gepresste Musikinformation abtastet.

Das Ganze ist verpackt in ein attraktives Gesamtpaket. Die flache Zarge ist glänzend schwarz lackiert – angesichts des Verkaufspreises von nur 399 Euro sogar mit einer mehr als anständigen Qualität und passend zu den anderen Komponenten von Blue Aura, so dass sich der Kunde mit dem PG-1 eine stimmige kleine Anlage zusammenstellen kann.

Blue Aura PG-1 Der flache Plattenteller aus Aluminium-Druckguss hat den Subteller bereits integriert: Es gibt einen zweiten Grat auf halbem Radius, auf dem der Riemen läuft, der vom unter dem Teller „versteckten“ Gleichstrom-Motor versorgt wird. Das Tellerlager ist eine in zehntausenden von Plattenspielern bewährte Konstruktion: In einer geschmierten

Ab Werk wird der PG-1 mit einem Tonabnehmersystem von Audio Technica ausgeliefert



Per Umschalter lässt sich der integrierte Phono-Preamp aktivieren



Buchse aus Buntmetall dreht sich ein Dorn aus Edelstahl, der den Teller sicher führt. Für eine rutschsichere Auflage der Platte und Bedämpfung von Resonanzen im Metall liegt eine recht kräftige Matte aus Filz auf dem Teller.

Der Tonarm ist eine integrierte Konstruktion, einfach aber funktional. Die kardanischen Lager sind nebeneinander in einer zentralen Einheit angeordnet und funktionieren leichtgängig und ohne nennenswertes Spiel. Die Auflagekraft des Arms wird über ein Gegengewicht eingestellt. Die dafür aufgedruckte Skala funktioniert dafür ausreichend genau. Das Armrohr besteht aus Aluminium und hat ein durchgehendes Headshell. Vormontiert ist ein einfaches Tonabnehmersystem von Audio Technica, das mit einer Auflagekraft von 3,5 Gramm betrieben werden will. Die Antiskating-Kraft wird traditionell über ein Gewicht an einem dünnen Faden eingestellt, das den Tonarm über eine Umlenkung an einem kurzen Hebel leicht nach außen zieht.



Die bewährte Tonarmkonstruktion hat erfreulich wenig Spiel

TIPP KLANGOPTIMIERUNG

Am Anfang jeder Plattenspieler-Justage steht die Einstellung der Auflagekraft für den Tonarm, die je nach eingebautem System laut Herstellerangaben 1,0 – 4,0 Gramm betragen sollten. Hierzu wird zuerst der Tonarm durch Drehen des Gegengewichts in Balance gebracht und die Skala am Gewicht auf „Null“ gestellt.

Anhand der Skala lässt sich das Gegengewicht nun durch Drehen auf die gewünschte Auflagekraft einstellen. Am besten und 100% sicher ist der Einsatz einer Tonarm-Waage, die auf 100tel Gramm genau die Auflagekraft der Nadel anzeigt.

Erhältlich sind Tonarmwagen bereits ab ca. 25 Euro, wie beispielsweise die TW-4 von Dynavox.

Infos: www.dynavox-audio.de



Praxis Als Plattenspieler funktioniert der Blue Aura PG-1 rein manuell, es gibt keinen Autostart oder Endabschaltung. Dafür bietet der schwarze Dreher ein paar andere Ausstattungsmerkmale, die ihn aus der Masse der Einsteigermodelle herausheben. Bereits eingebaut ist die PhonoVorstufe, die man benötigt, um das in die Rille gepresste Signal zu entzerren und die niedrige Ausgangsspannung des Tonabnehmers auf ein Niveau zu bringen, mit der ein normaler Verstärker arbeiten kann. Damit nicht genug: Der PG-1 kann nicht nur per Kabel mit der Anlage Kontakt aufnehmen, sondern auch per Bluetooth! Und das ist nun wirklich absolut 21. Jahrhundert: Ein Plattenspieler, der das über 100 Jahre alte Medium Schallplatte direkt auf drahtlose Lautsprecher streamen kann.

Und das funktioniert recht gut: Gegenüber der Verbindung mit Kabel zum Verstärker klingt die Bluetooth-Strecke minimal dunkler und sanfter, aber das kommt dem „analogen Eindruck“ durchaus entgegen. Mit dem montierten Audio Technica spielt der PG-1 alle Qualitäten aus, die wir bei der Vinyl-Wiedergabe so schätzen: Warme, druckvolle Bässe, ein ausdrucksstarker Mitteltonbereich, sowie sanfte und doch detailreiche Höhen. Mit einem höherwertigen Tonabnehmer agiert der Blue Aura entsprechend hochklassiger und ist so durchaus in der Lage, auch audiophile Hörer zufrieden zu stellen. Die eingebaute PhonoVorstufe macht ihre Sache dabei ziemlich gut: Man kann sich an dieser Stelle verbessern, allerdings zu einem Preis, der durchaus schon in der Region von

dem des PG-1 liegt. Unterm Strich können wir dem Blue-Aura-Plattenspieler attestieren, dass er ein wunderbares Paket darstellt, das sowohl in technischer Hinsicht, als auch klanglich einen ganz heißen Tipp darstellt.

Fazit Der Blue Aura PG-1 ist ein gut gemachtes, besonders praxistaugliches und technisch interessantes Plattenspieler-Gesamtpaket für den modernen Musikhörer zum erstaunlich günstigen Preis.

Thomas Schmidt



Griffige Knöpfe erleichtern die Bedienung des PG-1



Attraktives Gesamtpaket mit ansprechender Hochglanzlackierung



Klassisch: Der PG-1 wird von einem robusten Riemenantrieb in Drehbewegungen versetzt

Plattenspieler Blue Aura PG-1

Praxistipp
4/2020

HiFi Test
TV-HIFI

Ausstattung

· Abmessungen (B x H x T in mm)	420 x 135 x 345
· Gewicht	5,8 kg
· Ausführung	Riemenantrieb, Acrylhaube
· Geschwindigkeiten	33 U/min, 45 U/min
· Anschlüsse	Phono und Line, Bluetooth

Bewertung

Klang	70 %	1,3
Labor	15 %	1,2
Praxis	15 %	1,0

- + vorzüglicher Klang
- + kombinierbar mit zahlreichen Tonabnehmern

· Preis	um 350 Euro
· Vertrieb	Haertel Vertrieb, Hamm
· Telefon	02385 5236
· Internet	www.haertel-vertrieb.de

HiFi Test
TV-HIFI

Spitzenklasse

Preis/Leistung

Note

4/2020

hervorragend 1,3